



66.004 „Behinderung ohne Behinderte!? Perspektiven der Disability Studies“ Ringvorlesung

MONTAG, 16.30 – 18.00 Uhr, Raum 221, ESA 1 West, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Disability Studies (DS) sind ein interdisziplinärer wissenschaftlicher Ansatz, der aus der politischen Behindertenbewegung im angelsächsischen Sprachraum hervorgegangen ist. Richtungsweisend für DS ist das sogenannte soziale Modell von Behinderung, das davon ausgeht, dass Behinderung ausschließlich gesellschaftlich verursacht wird und dass in allen menschlichen Lebensbereichen behindernde Barrieren auftreten, die von Behinderung betroffenen Menschen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben erschweren. Darüber hinaus ist für DS die Sichtweise selbstbetroffener Menschen maßgeblich. Die allen Studierenden wie Interessierten offen stehende Ringvorlesung bietet einen Zugang zu unterschiedlichen Themen, die für DS bedeutsam sind. Weitere Informationen zu DS und dem Zentrum für Disability Studies (ZeDiS) sind im Internet unter www.zedis.uni-hamburg.de abrufbar.

- 02.04. Einführungsvortrag/Programmvorstellung der Ringvorlesung
Anne Venter, Gudrun Kellermann, Lars Bruhn, Jürgen Homann, Zentrum für Disability Studies (ZeDiS), Hamburg
- 11.04. Körper von Wert: Eine queer-feministische und politisch-ökonomische Perspektive auf Reproduktions- und Biotechnologien
Dr. Ute Kalender, Kulturwissenschaftlerin, Berlin
19.00-21.00 Uhr, Raum 0079, Von-Melle-Park 5
- 16.04. Monster, Freaks und andere Schönheiten
Udo Sierck, Autor, Lehrbeauftragter des ZeDiS
- 23.04. Behinderung, Alter, Autonomie – Zum Verhältnis von Disability Studies und Critical Gerontology
Michael Zander, Diplom Psychologe, Berlin
- 07.05. n.n.
- 14.05. Der Umgang unserer Kultur mit Behinderung – von der fürsorglichen Internierung zur Teilhabe zum kleinen Preis
Matthias Vernaldi, studierter Theologe, Berlin
- 21.05. Besondere Körper: Geschlecht und Körper im Diskurs der Behindertenbewegung
Prof. Dr. Swantje Köbsell, Bremen
- 04.06. Virchows "Wunderbare Wesen"
– Repräsentationen außergewöhnlicher Körper im 19. Jahrhundert
Dr. Birgit Stammberger, Leuphana Universität Lüneburg
- 11.06. Was heißt „Subjekt“ sein/werden? – Impulse der lateinamerikanischen Befreiungs-Theologie heute für eine Disability-Theologie in Deutschland
Dr. Esther Bollag, Theologin, Lehrbeauftragte des ZeDiS, Hamburg
- 18.06. Teilhabe – Unser Leben in der Gesellschaft
Doris Haake, Arne Madsen, People First Hamburg – Die starken Engel e.V., Hamburg
- 25.06. Reisen mit Behinderung – Abenteuer oder Albtraum
Stefan Krusche, Behindertenbeauftragter, Schwetzingen
- 02.07. Die ganze Familie – Vorstellungen von Familie und Verantwortung in der CI-Rehabilitation bei Kindern gehörloser/schwerhöriger Eltern
Joke Janssen, Hamburg
- 09.07. „Ganz schön ver-rückt!“ Kunst und Behinderung
Nati Radtke, freie Künstlerin und Kunsttherapeutin, Gnutz

Koordination: ZeDiS, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB), Universität Hamburg

